

---

## **DIE KAUFMÄNNISCHE GRUNDBILDUNG AN DER SPORTMITTELSCHULE ENGELBERG**

---

Verfasser:

Andreas Theler /Thomi Heiniger

Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG (SSE AG)

Leitung Schule

[thomi.heiniger@sportmittelschule.ch](mailto:thomi.heiniger@sportmittelschule.ch)

Chronologie:

15.12.2014 - V1

11.02.2015 - V2

18.02.2015 - V3

30.03.2016 - V4

25.05.2016 - V5

18.07.2016 - V6

14.03.2017 - V7

13.12.2017 - V8

30.01.2019 -V9

## INHALTSVERZEICHNIS

|  |    |
|--|----|
| <b>1. Einleitung</b> .....   | 4  |
| <b>2. Die Ausbildung zur Kauffrau / zum Kaufmann EFZ</b> .....   | 5  |
| 2.1    Übersicht zur Ausbildung im E-Profil.....   | 5  |
| 2.1.1    Beschreibung der Ausbildung im E-Profil.....  | 6  |
| 2.1.2    Informationen zu den einzelnen Fachbereichen: .....   | 7  |
| 2.1.3    Gewichtung aller Fachbereiche für das EFZ im E-Profil .....   | 8  |
| 2.1.4    Bestehen und Wiederholen (gemäss Art. 22/23 der Verordnung des SBFI über die<br>berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit EFZ).....   | 8  |
| 2.2    Übersicht zur Ausbildung im B-Profil.....   | 9  |
| 2.2.1    Beschreibung der Ausbildung im B-Profil.....  | 9  |
| 2.2.2    Informationen zu den einzelnen Fachbereichen: .....   | 10 |
| 2.2.3    Gewichtung aller Fachbereiche für das EFZ im B-Profil .....   | 11 |
| 2.2.4    Bestehen und Wiederholen (gemäss Art. 22/23 der Verordnung des SBFI über die<br>berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit EFZ).....   | 12 |
| 2.3    Jahresplanung .....   | 12 |
| 2.4    Studentafel .....   | 13 |
| 2.5    Langzeitpraktikum im Rahmen des EFZ .....   | 13 |
| <b>3. Die Ausbildung zum Büroassistenten EBA</b> .....   | 14 |
| 3.1    Übersicht zur Ausbildung zum Büroassistent EBA .....  | 14 |
| 3.1.1    Beschreibung der Ausbildung zum Büroassistenten EBA .....   | 14 |
| 3.1.2    Informationen zu den einzelnen Fachbereichen: .....   | 15 |
| 3.1.3    Bestehen, Notenberechnung, Notengewichtung und Wiederholungen (gemäss Art.<br>21/22 der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Büroassistentin/Büroassistent<br>mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)) ..... | 16 |
| 3.2    Jahresplanung .....   | 16 |
| 3.3    Studentafel .....   | 17 |
| 3.4    Langzeitpraktikum im Rahmen des EBA.....  | 17 |
| <b>4. Lehr- und Lernformen an der Sportmittelschule</b> .....  | 18 |
| 4.1    Stützlektionen .....  | 18 |
| 4.2    Zivi-Coaching.....  | 18 |
| 4.3    Studium .....   | 18 |
| 4.4    Kommunikationsplattform 'Moodle'.....   | 18 |
| <b>5. Glossar</b> .....  | 19 |

## 1. EINLEITUNG

Junge Leistungssportlerinnen und Leistungssportler, die sich auf dem Weg zu Spitzenathletinnen und -athleten befinden, brauchen einen Plan B, der – nicht minder bedeutend – mit der gleichen Sorgfalt und der gleichen Konsequenz parallel zur sportlichen Ausbildung laufen muss. Er ist da, um den sportlichen Worst-Case, das Ende der Sportkarriere, optimal aufzufangen. Die Rede ist von der schulischen Ausbildung, mit dem Ziel des qualifizierten Abschlusses, der den Athletinnen und Athleten die bestmögliche Ausgangsbasis für eine Karriere ausserhalb des aktiven Wettkampfgeschehens ermöglicht.

Die Schweizerische Sportmittelschule Engelberg AG – in der Folge Sportmittelschule genannt – bietet auf der Sekundarstufe 1 und 2 ein schulisches Angebot an, welches oben genanntem Anspruch gerecht werden möchte. Das schulische Angebot umfasst das 8. Und 9. Schuljahr, das Gymnasium und die kaufmännische Grundbildung SOG mit EFZ.

Ein eigenständiger Schulbetrieb in Kleinklassen ermöglicht die Aufrechterhaltung des Unterrichts in Trainingsabwesenheit via Intranet. Der Unterricht selbst ist schneesportspezifisch in vier Perioden eingeteilt. Vor und nach der Wettkampfsaison findet viel, in der Wettkampfsaison findet weniger Unterricht statt. In der vorliegenden Broschüre wird nur die kaufmännische Grundbildung mit EFZ vorgestellt.

Die kaufmännische Grundausbildung an der Sportmittelschule wurde auf das Schuljahr 2014/2015 hin neu strukturiert. Nach diesem neuen Ausbildungsmodell werden unsere Lernenden während dreier Schuljahre schulintern zum schulischen EFZ vorbereitet. Im Anschluss findet der betriebliche Teil als Vollzeitpraktikum statt. Das Vollzeitpraktikum beginnt dann, wenn die lernende Person ihre Sportkarriere beendet hat und endet mit dem betrieblichen QV und damit dem Erhalt des EFZ Kaufmann/Kauffrau. Die betriebliche Ausbildung findet in der Regel nach den generalistischen Leistungszielen der Branche D&A (Dienstleistung und Administration) statt.

Die Informationen bezüglich Aufnahme, Finanzen, Sport, Internat etc., welche für alle Ausbildungsbereiche gelten, befinden sich auf der Website der Sportmittelschule ([www.sportmittelschule.ch](http://www.sportmittelschule.ch)) in den diversen Sparten und werden in dieser Broschüre nicht noch einmal beschrieben.

## 2. DIE AUSBILDUNG ZUR KAUFFRAU / ZUM KAUFMANN EFZ

Das Ausbildungsmodell im kaufmännischen Bereich sieht eine Gesamtschulzeit von 4 Jahren vor. Drei Jahre davon finden am Stück an der Sportmittelschule statt und enden mit dem schulischen QV, welches in den Fächern Deutsch, W&G und IKA an der Berufsfachschule Nidwalden in Stans absolviert wird. Das betriebliche Praktikum folgt dann direkt im Anschluss oder nach einem sportbedingten Ausbildungsunterbruch.

Die kaufmännische Ausbildung kann im E-Profil oder im B-Profil absolviert werden. Diese beiden Profile werden in der Folge genauer beschrieben.

### 2.1 ÜBERSICHT ZUR AUSBILDUNG IM E-PROFIL

| Ausbildungsmodell<br>E-Profil |                    | Schulische Ausbildung gestreckt 3 Jahre (branchenneutral) |       |         |        |             |                     | sportbedingter<br>Unterbruch | Langzeit-<br>praktikum |
|-------------------------------|--------------------|---|-------|---------|--------|-------------|---------------------|------------------------------|------------------------|
|                               |                    | 1. Jahr   |       | 2. Jahr |        | 3. Jahr     |                     |                              |                        |
|                               |                    | 1.Sem   | 2.Sem | 3. Sem  | 4. Sem | 5. & 6. Sem |                     | 4. Jahr                      |                        |
| Schulischer Teil              | Deutsch            | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA   | ERFA        | QV schulischer Teil |                              |                        |
|                               | FS 1: Englisch     | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA   | ERFA        |                     | QV                           |                        |
|                               | FS 2 : Französisch | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA   | ERFA        |                     |                              |                        |
|                               | IKA                | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA   | ERFA        |                     | QV                           |                        |
|                               | W&G                | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA   | ERFA        |                     |                              |                        |
|                               | Projektarbeit V&V  | V&V   |       | V&V     |        |             |                     |                              |                        |
|                               | Projektarbeit SA   |   |       |         |        | SA          |                     |                              |                        |
|                               | überf. Kompetenzen | üfK   |       |         |        |             |                     |                              |                        |
| Betrieblicher Teil            | IPT                | 1 IPT - KN  |       |         |        |             |                     |                              |                        |
|                               |                    |   |       |         |        |             |                     | 2 ALS                        |                        |
|                               |                    |   |       |         |        |             |                     | üK<br>Kompetenz<br>Nachweis  |                        |
|                               |                    |   |       |         |        |             |                     | 6 üK Tage                    |                        |
|                               |                    |   |       |         |        |             |                     | QV betrieblicher Teil        |                        |

### 2.1.1 Beschreibung der Ausbildung im E-Profil

Die Sportmittelschule dokumentiert die Leistungen der Lernenden in den unterrichteten Bereichen und stellt ihnen am Ende eines jeden Semesters (1.Semester bis 6. Semester) ein Zeugnis aus. Am Ende des ersten, zweiten und dritten Semesters wird ein Zeugnis mit Promotionsrelevanz ausgestellt.

| Semester         | Zeitpunkt der Zeugnisausgabe<br>Bemerkung                | Promotion   |
|------------------|--|-------------|
| Ende 1. Semester | Weihnachten  | Promotion 1 |
| Ende 2. Semester | Vor den Sommerferien 1. Ausbildungsjahr                  | Promotion 2 |
| Ende 3. Semester | Weihnachten<br>letztmöglicher                            | Promotion 3 |
| Ende 4. Semester | Vor den Sommerferien 2. Ausbildungsjahr<br>Profilwechsel |             |
| Ende 5. Semester | Weihnachten  |             |
| Ende 6. Semester | Vor den Sommerferien 3. Ausbildungsjahr                  |             |

Die Promotion im E-Profil erfolgt auf der Grundlage der Noten der Unterrichtsbereiche, die wie folgt gewichtet werden: Standardsprache (Gewichtung 1/6), erste Fremdsprache (Gewichtung 1/6), zweite Fremdsprache (Gewichtung 1/6), Information/Kommunikation/ Administration (Gewichtung 1/6) sowie Wirtschaft und Gesellschaft (Gewichtung 2/6).

Die Ausbildung wird im E-Profil weitergeführt, wenn der auf eine Dezimalstelle gerundete Mittelwert mindestens 4.0 beträgt und die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 1.0 Notenpunkt beträgt.

Wer aus dem 9. Schuljahr der SSE provisorisch in die KG1 aufgestiegen ist, muss an Weihnachten die Promotionsbedingungen der Kaufmännischen Grundbildung erfüllen, ansonsten erfolgt die Zuweisung ins B-Profil.

Erfüllt die lernende Person die Promotionsvoraussetzungen am Ende des ersten oder zweiten Semesters nicht, wird sie einmal provisorisch im E-Profil promoviert. Werden die Promotionsvoraussetzungen ein zweites Mal nicht erfüllt, wird die Ausbildung im B-Profil weitergeführt.

Die individuelle Rückmeldung zur provisorischen Promotion zeigt der lernenden Person, was sie geleistet hat, wo sie Entwicklungspotenziale hat und wo sie im Hinblick auf eine Promotion vermehrte Lernanstrengungen erbringen muss. Die Vertragsparteien prüfen bei Nichterfüllung der Promotionsvoraussetzungen folgende Massnahmen:

- a. Besuch eines Stützkurses
- b. Sofortige Zuweisung ins B-Profil
- c. Repetition der zwei vorangehenden Semester
- d. Auflösung des Vertrags

Die Schule informiert die zuständige kantonale Behörde über den Profilwechsel.

2.1.2 Informationen zu den einzelnen Fachbereichen:

|                           | <b>Fachbereich</b> | <b>Abschluss</b>  | <b>Bemerkung</b>   | <b>Vergleich mit B-Profil</b>  |
|---------------------------|--------------------|---|--|--|
| <b>Schulischer Teil</b>   | Deutsch            | Nach drei Schuljahren im Rahmen des QV  | QV findet an der BFS NW in Stans statt.  | Kein Unterschied   |
|                           | Englisch           | Im zweiten Schuljahr mittels Sprachdiplom BEC p   | Das Sprachdiplom BEC p wird zwischen April und Juni an einem Testcenter in Luzern durchgeführt | Es wird nur eine Fremdsprache gewählt; in der gewählten Sprache gelten dieselben Anforderungen |
|                           | Französisch        | Im dritten Schuljahr mittels Sprachdiplom Delf B1   | Das Sprachdiplom Delf B1 wird zwischen März und Mai an der BFS NW in Stans durchgeführt        |  |
|                           | IKA                | Nach zwei Schuljahren im Rahmen des QV  | QV findet an der BFS NW in Stans statt.  | Weniger Leistungsziele als im B-Profil   |
|                           | W&G                | Nach drei Schuljahren im Rahmen des QV  | QV findet an der BFS NW in Stans statt.  | Mehr Leistungsziele als im B-Profil  |
|                           | V&V                | Zwei V&V-Module im 1. Schuljahr (V&V1, V&V2), ein V&V-Modul im 2. Schuljahr (V&V3)                                |  | Kein Unterschied   |
|                           | SA                 | SA findet im dritten Ausbildungsjahr statt  |  | Kein Unterschied   |
|                           | üfK                | Die Bildung der üfK findet über alle Ausbildungsjahre statt; das Lerngefäss üfK findet im 1. Schuljahr statt      |  | Kein Unterschied   |
|                           | Fachbereich        | Abschluss   | Bemerkung  | Vergleich mit B-Profil   |
| <b>Betrieblicher Teil</b> | IPT                | IPT finden als zwei Projektwochen in den ersten beiden Schuljahren (IPT1 und IPT2) und als Einzellektionen statt. |  | Kein Unterschied   |
|                           | ALS                | Die zwei ALS finden während des Praktikums statt  | Benotung erfolgt durch den Betrieb   | Kein Unterschied   |

- *Abkürzungen: siehe Glossar am Ende der Dokumentation.*

### 2.1.3 Gewichtung aller Fachbereiche für das EFZ im E-Profil

Für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis werden Erfahrungsnoten und QV-Noten zu den definitiven Fachnoten verrechnet. Dies geschieht gemäss unten stehender Tabelle.

| E-Profil                       |   | Notenbestandteile              | Bemerkungen                    | Prüfungsdauer | Punkteverteilung      | Rundung               | Gewicht         | Rundung Fachnote      | Gewicht Fachnote |
|--------------------------------|---|--------------------------------|--------------------------------|---------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|------------------|
| Betrieblicher Teil             | Berufspraxis schriftlich                      | Schriftliche Prüfung           | Brancheneigene Prüfung         | 120 min       |                       | ganze oder halbe Note |                 |                       | 1/4              |
|                                | Berufspraxis mündlich                         | Mündliche Prüfung              | Brancheneigene Prüfung         | 30 min        |                       | ganze oder halbe Note |                 |                       | 1/4              |
|                                | Erfahrungsnote betrieblicher Teil             | Erfahrungsnote Branche D&A     | 2 ALS, 1 PE und 1 IPT-KN       |               |                       | ganze oder halbe Note |                 | ganze oder halbe Note | 1/2              |
| Schulischer Teil               | Standardsprache (regionale Landessprache)     | Schriftliche Prüfung           | Zentrale Prüfung               | 120 min       | 60%                   | ganze oder halbe Note | 50%             | 1 Dezimalstelle       | 1/8              |
|                                |   | Mündliche Prüfung              | Dezentrale Prüfung             | 20 min        | 40%                   | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                |   | Erfahrungsnote                 | Mittel aus allen Semesternoten |               |                       | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                | 1 Fremdsprache                                | Schriftliche Prüfung           | Zentrale Prüfung               | 90 min        | 70%                   | ganze oder halbe Note | 50%             | 1 Dezimalstelle       | 1/8              |
|                                |   | Mündliche Prüfung              | Dezentrale Prüfung             | 20 min        | 30%                   | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                |   | Erfahrungsnote                 | Mittel aus allen Semesternoten |               |                       | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                | 2 Fremdsprache                                | Schriftliche Prüfung           | Zentrale Prüfung               | 90 min        | 70%                   | ganze oder halbe Note | 50%             | 1 Dezimalstelle       | 1/8              |
|                                |   | Mündliche Prüfung              | Dezentrale Prüfung             | 20 min        | 30%                   | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                |   | Erfahrungsnote                 | Mittel aus allen Semesternoten |               |                       | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                | Information/Kommunikation/ Administration IKA | Schriftliche Prüfung           | Zentrale Prüfung               | 120 min       |                       | ganze oder halbe Note | 50%             | 1 Dezimalstelle       | 1/8              |
|                                |   | Erfahrungsnote                 | Mittel aus allen Semesternoten |               |                       | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                  |
|                                | Wirtschaft und Gesellschaft I                 | Schriftliche Prüfung           | Zentrale Prüfung               | 240 min       |                       | ganze oder halbe Note |                 |                       | 2/8              |
| Wirtschaft und Gesellschaft II | Erfahrungsnote                                | Mittel aus allen Semesternoten |                                |               | ganze oder halbe Note |                       |                 | 1/8                   |                  |
| Projektarbeiten                | Vertiefen und Vernetzen                       | Mittel aus 3 V&V-Modulen       | ca. 80 Lekt.                   |               | ganze oder halbe Note | 50%                   | 1 Dezimalstelle | 1/8                   |                  |
|                                | Selbständige Arbeit                           |                                | ca. 40 Lekt.                   |               | ganze oder halbe Note | 50%                   |                 |                       |                  |

### 2.1.4 Bestehen und Wiederholen (gemäss Art. 22/23 der Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit EFZ)

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

Für den schulischen Teil:

- Die Note 4.0 oder höher ist, und
- Nicht mehr als zwei Fachnoten des schulischen Teils ungenügend sind und
- Die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Notenpunkte beträgt.

Für den betrieblichen Teil:

- Die Note 4.0 oder höher ist, und
- Nicht mehr als eine Fachnote des betrieblichen Teils ungenügend ist, und
- Keine Fachnote des betrieblichen Teils unter 3.0 liegt.

Die Wiederholung des Qualifikationsverfahrens richtet sich nach Art. 33 BBV. Muss ein Qualifikationsbereich wiederholt werden, so ist er in seiner Gesamtheit zu wiederholen.

## 2.2 ÜBERSICHT ZUR AUSBILDUNG IM B-PROFIL

| Ausbildungsmodell<br>B-Profil |                    | Schulische Ausbildung gestreckt 3 Jahre (branchenneutral) |       |         |            |             | sportbedingter<br>Unterbruch | Langzeit-<br>praktikum |
|-------------------------------|--------------------|---|-------|---------|------------|-------------|------------------------------|------------------------|
|                               |                    | 1. Jahr   |       | 2. Jahr |            | 3. Jahr     |                              |                        |
|                               |                    | 1.Sem   | 2.Sem | 3. Sem  | 4. Sem     | 5. & 6. Sem | 4. Jahr                      |                        |
| Schulischer Teil              | Deutsch            | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA       | ERFA        | QV schulischer Teil          |                        |
|                               | Eng. Oder Franz.   | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA QV En | ERFA Fr.    |                              |                        |
|                               | IKA                | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA       | ERFA        |                              |                        |
|                               | W&G                | ERFA  | ERFA  | ERFA    | ERFA       | ERFA        |                              |                        |
|                               | Projektarbeit V&V  | V&V   |       | V&V     |            |             |                              |                        |
|                               | Projektarbeit SA   |   |       |         |            | SA          |                              |                        |
|                               | überf. Kompetenzen | üfK   |       |         |            |             |                              |                        |
| Betrieblicher Teil            | IPT                | 1 IPT - KN  |       |         |            |             |                              | 2 ALS                  |
|                               |                    |   |       |         |            |             | üfK<br>Kompetenz<br>nachweis |                        |
|                               |                    |   |       |         |            |             | QV betrieblicher Teil        |                        |
|                               |                    |   |       |         |            |             | 6 üfK Tage                   |                        |

### 2.2.1 Beschreibung der Ausbildung im B-Profil

Um die Erfolgswahrscheinlichkeit der Ausbildung der Lernenden im B-Profil zu messen, wird periodisch deren Leistungsstand ermittelt.

| Semester         | Zeitpunkt der Zeugnisausgabe            | Standortbestimmung   |
|------------------|---|----------------------|
| Ende 1. Semester | Weihnachten                             | Standortbestimmung 1 |
| Ende 2. Semester | Vor den Sommerferien 1. Ausbildungsjahr | Standortbestimmung 2 |
| Ende 3. Semester | Weihnachten                             | Standortbestimmung 3 |
| Ende 4. Semester | Vor den Sommerferien 2. Ausbildungsjahr |                      |
| Ende 5. Semester | Weihnachten                             |                      |
| Ende 6. Semester | Vor den Sommerferien 3. Ausbildungsjahr |                      |

Die Sportmittelschule dokumentiert die Leistungen der Lernenden in den unterrichteten Bereichen und stellt ihnen am Ende eines jeden Semesters (1. Semester bis 6. Semester) ein Zeugnis aus. Das Zeugnis am Ende des ersten, zweiten und dritten Semesters ist eine Standortbestimmung.

In der Standortbestimmung werden die Unterrichtsbereiche wie folgt gewichtet:

Standardsprache (Gewichtung 1/6), erste Fremdsprache (Gewichtung 1/6), Information/ Kommunikation/Administration (Gewichtung 2/6) und Wirtschaft und Gesellschaft (Gewichtung 2/6).

Der Ausbildungsverlauf wird als erfolgreich angesehen, wenn der auf eine Dezimalstelle gerundete Mittelwert mindestens 4.0 beträgt und die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 1.0 Notenpunkt beträgt.

Die individuelle Rückmeldung zur Standortbestimmung zeigt der lernenden Person, was sie geleistet hat, wo sie Entwicklungspotenziale hat und wo sie im Hinblick auf eine Promotion vermehrte Lernanstrengungen erbringen muss. Die Vertragsparteien prüfen bei Nichterfüllung der Standortbestimmung folgende Massnahmen:

- a. Besuch eines Stützkurses
- b. sofortige Zuweisung in Ausbildung zum Büroassistent / zur Büroassistentin EBA
- c. Repetition der zwei vorangehenden Semester
- d. Auflösung des Vertrags

Die Schule informiert die zuständige kantonale Behörde über die Repetition, resp. über den Ausbildungsabbruch.

2.2.2 Informationen zu den einzelnen Fachbereichen:

|                         | Fachbereich | Abschluss  | Bemerkung  | Vergleich mit E-Profil   |
|-------------------------|-------------|--|--|--|
| <b>Schulischer Teil</b> | Deutsch     | Nach drei Schuljahren im Rahmen des QV   | QV findet an der BFS NW in Stans statt.  | Kein Unterschied   |
|                         | Englisch    | Im zweiten Schuljahr mittels Sprachdiplom BEC p  | Das Sprachdiplom BEC p wird zwischen April und Juni an einem Testcenter in Luzern durchgeführt | Es wird nur eine Fremdsprache gewählt; in der gewählten Sprache gelten dieselben Anforderungen |
|                         | Französisch | Im dritten Schuljahr mittels Sprachdiplom Delf B1  | Das Sprachdiplom Delf B1 wird zwischen März und Mai an der BFS NW in Stans durchgeführt        |  |
|                         | IKA         | Nach drei Schuljahren im Rahmen des QV   | QV findet an der BFS NW in Stans statt.  | Mehr Leistungsziele als im E-Profil  |
|                         | W&G         | Nach drei Schuljahren im Rahmen des QV   | QV findet an der BFS NW in Stans statt.  | Weniger Leistungsziele als im E-Profil   |
|                         | V&V         | Zwei V&V-Module im 1. Schuljahr (V&V1, V&V2), ein V&V-Modul im 2. Schuljahr (V&V3)                           |  | Kein Unterschied   |
|                         | SA          | SA findet im dritten Ausbildungsjahr statt   |  | Kein Unterschied   |
|                         | üfK         | Die Bildung der üfK findet über alle Ausbildungsjahre statt; das Lerngefäss üfK findet im 1. Schuljahr statt |  | Kein Unterschied   |

|                    | Fachbereich | Abschluss   | Bemerkung                          | Vergleich mit E-Profil |
|--------------------|-------------|---|------------------------------------|------------------------|
| Betrieblicher Teil | IPT         | IPT finden als zwei Projektwochen in den ersten beiden Schuljahren (IPT1 und IPT2) und als Einzellektionen statt. |                                    | Kein Unterschied       |
|                    | ALS         | Die zwei ALS finden während des Praktikums statt  | Benotung erfolgt durch den Betrieb | Kein Unterschied       |

- Abkürzungen: siehe Glossar am Ende der Dokumentation.

### 2.2.3 Gewichtung aller Fachbereiche für das EFZ im B-Profil

Für das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis werden Erfahrungsnoten und QV-Noten zu den definitiven Fachnoten verrechnet. Dies geschieht gemäss unten stehender Tabelle.

| B-Profil<br>Qualifikationsbereiche /<br>Fachnoten |  | Notenbestandteile          | Bemerkungen                    | Prüfungs-<br>dauer | Punkte-<br>verteilung | Rundung               | Gewicht         | Rundung Fachnote      | Gewicht<br>Fachnote |
|---|--|----------------------------|--------------------------------|--------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------|-----------------------|---------------------|
| Betrieblicher Teil                                | Berufspraxis schriftlich                           | Schriftliche Prüfung       | Brancheneigene Prüfung         | 120 min            |                       | ganze oder halbe Note |                 |                       | 1/4                 |
|   | Berufspraxis mündlich                              | Mündliche Prüfung          | Brancheneigene Prüfung         | 30 min             |                       | ganze oder halbe Note |                 |                       | 1/4                 |
|   | Erfahrungsnote betrieblicher Teil                  | Erfahrungsnote Branche D&A | 2 ALS, 1PE und 1IPT-KN         |                    |                       | ganze oder halbe Note |                 | ganze oder halbe Note | 1/2                 |
| Schulischer Teil                                  | Standardsprache<br>(regionale Landessprache)       | Schriftliche Prüfung       | Zentrale Prüfung               | 120 min            | 60%                   | ganze oder halbe Note | 50%             | 1 Dezimalstelle       | 1/7                 |
|   |  | Mündliche Prüfung          | Dezentrale Prüfung             | 20 min             | 40%                   | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                     |
|   |  | Erfahrungsnote             | Mittel aus allen Semesternoten |                    |                       | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                     |
|   | Fremdsprache                                       | Schriftliche Prüfung       | Zentrale Prüfung               | 90 min             | 70%                   | ganze oder halbe Note | 50%             | 1 Dezimalstelle       | 1/7                 |
|   |  | Mündliche Prüfung          | Dezentrale Prüfung             | 20 min             | 30%                   | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                     |
|   |  | Erfahrungsnote             | Mittel aus allen Semesternoten |                    |                       | ganze oder halbe Note | 50%             |                       |                     |
|   | Information/Kommunikation/<br>Administration KA I  | Schriftliche Prüfung       | zentrale Prüfung               | 150 min            |                       | ganze oder halbe Note |                 | 1/7                   |                     |
|   | Information/Kommunikation/<br>Administration KA II | Erfahrungsnote             | Mittel aus allen Semesternoten |                    |                       | ganze oder halbe Note |                 | 1/7                   |                     |
|   | Wirtschaft und Gesellschaft I                      | Schriftliche Prüfung       | zentrale Prüfung               | 180 min            |                       | ganze oder halbe Note |                 | 1/7                   |                     |
|   | Wirtschaft und Gesellschaft II                     | Erfahrungsnote             | Mittel aus allen Semesternoten |                    |                       | ganze oder halbe Note |                 | 1/7                   |                     |
| Projektarbeiten                                   | Vertiefen und Vernetzen                            | Mittel aus 3 V&V-Modulen   | ca. 80 Lekt.                   |                    | ganze oder halbe Note | 50%                   | 1 Dezimalstelle | 1/7                   |                     |
|   | Selbständige Arbeit                                |                            | ca. 40 Lekt.                   |                    | ganze oder halbe Note | 50%                   |                 |                       |                     |

2.2.4 Bestehen und Wiederholen (gemäss Art. 22/23 der Verordnung des SBFJ über die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann mit EFZ)

Das Qualifikationsverfahren mit Abschlussprüfung ist bestanden, wenn:

Für den schulischen Teil:

- Die Note 4.0 oder höher ist, und
- Nicht mehr als zwei Fachnoten des schulischen Teils ungenügend sind und
- Die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 2.0 Notenpunkte beträgt.

Für den betrieblichen Teil:

- Die Note 4.0 oder höher ist, und
- Nicht mehr als eine Fachnote des betrieblichen Teils ungenügend ist, und
- Keine Fachnote des betrieblichen Teils unter 3.0 liegt.

Die Wiederholung des Qualifikationsverfahrens richtet sich nach Art. 33 BBV. Muss ein Qualifikationsbereich wiederholt werden, so ist er in seiner Gesamtheit zu wiederholen.

## 2.3 JAHRESPLANUNG

Aufgrund der unterschiedlichen Absenzen während des Winters wurde das Schuljahr in vier Perioden aufgeteilt und die Anzahl Unterrichtsstunden während der Winterperiode (3. Periode) reduziert. Die Länge der einzelnen Perioden ist nachfolgend dargestellt. Die Anzahl Unterrichtsstunden pro Periode können der Stundentafel entnommen werden.

1. Periode: Schulstart bis Anfang Herbstferien
2. Periode: Ende Prüfungswoche, welche direkt nach den Herbstferien stattfindet, bis und mit 1. Woche Dezember
3. Periode: Zweite Woche Dezember bis Anfang Osterferien
4. Periode: Ende Osterferien bis Anfang Sommerferien

## 2.4 STUDENTAFEL

Nachfolgend die Studentafel pro Schuljahr und pro Periode.

| Studentafel E- & B-Profil | 1. Ausbildungsjahr |    |    |    | 2. Ausbildungsjahr |    |    |    | 3. Ausbildungsjahr |    |    |    |
|---------------------------|--------------------|----|----|----|--------------------|----|----|----|--------------------|----|----|----|
|                           | Fach / Periode     | P1 | P2 | P3 | P4                 | P1 | P2 | P3 | P4                 | P1 | P2 | P3 |
| Deutsch E-Profil          | 2                  | 2  | 2  | 2  | 3                  | 3  | 2  | 3  | 3                  | 3  | 2  | 3  |
| Deutsch B-Profil          | 2                  | 2  | 2  | 2  | 4                  | 4  | 3  | 4  | 4                  | 4  | 3  | 4  |
| 1.Fremdsprache E-Profil   | 4                  | 3  | 3  | 4  | 4                  | 3  | 3  | 4  |                    |    |    |    |
| 1.Fremdsprache B-Profil   | 4                  | 3  | 3  | 4  | 5                  | 4  | 4  | 5  |                    |    |    |    |
| 2.Fremdsprache            | 2                  | 2  | 2  | 2  | 2                  | 2  | 2  | 2  | 4                  | 4  | 4  | 4  |
| W&G E-Profil              | 5                  | 4  | 4  | 5  | 5                  | 4  | 4  | 5  | 5                  | 4  | 4  | 5  |
| W&G B-Profil              | 5                  | 4  | 4  | 5  | 5                  | 4  | 4  | 5  | 3                  | 3  | 3  | 3  |
| IKA E-Profil              | 4                  | 4  | 4  | 4  | 4                  | 4  | 4  | 5  |                    |    |    |    |
| IKA B-Profil              | 4                  | 4  | 4  | 4  | 4                  | 4  | 4  | 5  | 2                  | 2  | 2  | 2  |
| Üfk                       |                    | 1  | 1  |    | 1                  | 1  |    |    | 1                  |    |    |    |
| IPT                       | 1                  | 40 | 2  |    | 1                  | 40 | 2  |    | 1                  |    |    |    |
| V&V / SA                  |                    |    |    | 40 |                    |    |    | 40 |                    | 40 |    |    |
| Studium/Stützlektionen    | 9                  | 9  | 9  | 9  | 9                  | 9  | 9  | 9  | 9                  | 9  | 9  | 9  |
| Sport                     | 2                  | 2  | 2  | 2  | 2                  | 2  | 2  | 2  | 2                  | 2  | 2  | 2  |
| Training                  | 19                 | 19 | 19 | 19 | 19                 | 19 | 19 | 19 | 19                 | 19 | 19 | 19 |

## 2.5 LANGZEITPRAKTIKUM IM RAHMEN DES EFZ

Nach dem schulischen QV (also noch drei Jahren Unterricht) folgt entweder direkt im Anschluss das Praktikumsjahr oder ein sportkarrierebedingter Ausbildungsunterbruch. Ende des zweiten schulischen Ausbildungsjahres wird abgeklärt, welche Variante sich als die sinnvollere anbietet.

Die Praktikumsstellensuche geschieht durch den Lernenden in Unterstützung durch die Schule.

Die IGKG LUOWNW (Interessensgemeinschaft für die kaufmännische Grundbildung Luzern, Obwalden, Nidwalden) übernimmt den Teil der überbetrieblichen Kurse vor und während des Praktikums und bereiten unsere Lernenden auch aufs betriebliche QV vor.

Siehe hierzu auch das Konzept ‚*Betreuung im Zusammenhang mit dem Langzeitpraktikum*‘.

### 3. DIE AUSBILDUNG ZUM BÜROASSISTENTEN EBA

#### 3.1 ÜBERSICHT ZUR AUSBILDUNG ZUM BÜROASSISTENT EBA

|         | Unterrichtsbereiche                           |     | 1. Ausbildungsjahr  |        | 2. Ausbildungsjahr |        | Unterbruch   | Langzeitpraktikum |        |
|---------|---|-----|---------------------|--------|--------------------|--------|--------------|-------------------|--------|
|         |   |     | 1. Sem              | 2. Sem | 3. Sem             | 4. Sem |              | 5. Sem            | 6. Sem |
| Schule  | Standardsprache                               | 240 | ERFA                | ERFA   | ERFA               | ERFA   | QV Schulisch |                   |        |
|         | IKA   | 280 | ERFA                | ERFA   | ERFA               | ERFA   |              |                   |        |
|         | W&G   | 200 | ERFA                | ERFA   | ERFA               | ERFA   |              |                   |        |
|         | BFA   |     |                     | BFA    |                    |        |              |                   |        |
|         | Englisch                                      | 294 | ERFA                | ERFA   | ERFA               | ERFA   |              |                   |        |
| Sport   | Leistungssport                                | X   | Training/Wettkämpfe |        |                    |        |              |                   |        |
|         |   |     |                     |        |                    |        |              |                   |        |
| Betrieb | IPT   | 200 | IPT                 |        |                    |        |              |                   |        |
|         | Langzeitpraktikum                             |     |                     |        |                    |        | LZP          | LZP               |        |
|         | Standortbestimmung gemäss Kompetenzendiagramm |     |                     |        |                    |        | Stao         | Stao              |        |
|         | ük  |     |                     |        |                    |        | 5 Tage üK    |                   |        |
|         |   |     |                     |        |                    |        |              | QV Betrieblich    |        |

##### 3.1.1 Beschreibung der Ausbildung zum Büroassistenten EBA

Um die Erfolgswahrscheinlichkeit der Ausbildung der Lernenden in der EBA-Ausbildung zu messen, wird periodisch deren Leistungsstand ermittelt.

|                  |   |                      |
|------------------|---|----------------------|
| Semester         | Zeitpunkt der Zeugnisausgabe            | Standortbestimmung   |
| Ende 1. Semester | Weihnachten                             | Standortbestimmung 1 |
| Ende 2. Semester | Vor den Sommerferien 1. Ausbildungsjahr | Standortbestimmung 2 |
| Ende 3. Semester | Weihnachten                             |                      |
| Ende 4. Semester | Vor den Sommerferien 2. Ausbildungsjahr |                      |

Die Sportmittelschule dokumentiert die Leistungen der Lernenden in den unterrichteten Bereichen und stellt ihnen am Ende eines jeden Semesters (1. Semester bis 4. Semester) ein Zeugnis aus. Das Zeugnis am Ende des ersten und zweiten Semesters ist eine Standortbestimmung.

In der Standortbestimmung werden die Unterrichtsbereiche wie folgt gewichtet:

Standardsprache (Gewichtung 1/3), Information/ Kommunikation/Administration (Gewichtung 1/3) und Wirtschaft und Gesellschaft (Gewichtung 1/3).

Der Ausbildungsverlauf wird als erfolgreich angesehen, wenn der auf eine Dezimalstelle gerundete Mittelwert mindestens 4.0 beträgt und die Summe der gewichteten negativen Notenabweichungen zur Note 4.0 nicht mehr als 1.0 Notenpunkt beträgt.

Erfüllt die lernende Person diese Kriterien am Ende des zweiten oder vierten Semesters nicht, prüfen die Vertragsparteien folgende Massnahmen:

- a. Individuelle Fördermassnahmen
- b. Besuch eines Stützkurses
- c. Repetition der zwei vorangehenden Semester
- d. Auflösung des Vertrags

Die Schule informiert die zuständige kantonale Behörde über die Repetition, resp. über den Ausbildungsabbruch.

### 3.1.2 Informationen zu den einzelnen Fachbereichen:

|                           | <b>Fachbereich</b>               | <b>Abschluss</b>   | <b>Bemerkung</b>   |
|---------------------------|----------------------------------|--|--|
| <b>Schulischer Teil</b>   | Deutsch                          | Nach zwei Schuljahren in Form einer 60 minütigen, schriftlichen QV-Prüfung   | QV findet an der SSE statt.  |
|                           | IKA                              | Nach zwei Schuljahren in Form einer 60 minütigen, schriftlichen QV-Prüfung   | QV findet an der SSE statt.  |
|                           | W&G                              | Nach zwei Schuljahren in Form einer 60 minütigen, schriftlichen QV-Prüfung   | QV findet an der SSE statt.  |
|                           | BFA                              | Die Begleitete Fächerübergreifende Arbeit beginnt am Anfang des 2. Semesters und wird am Ende des 3. Semester abgegeben  | Bewertet werden Prozess, Produkt und mündliche Leistung von max. 30min                         |
|                           | Englisch                         | Je nach Sprachkompetenz des/der EBA-Lernenden besucht und absolviert er/sie das Fach Englisch und schliesst es im zweiten Schuljahr mittels Sprachdiplom BEC p ab. | Das Sprachdiplom BEC p wird zwischen April und Juni an einem Testcenter in Luzern durchgeführt |
|                           | <b>Fachbereich</b>               | <b>Abschluss</b>   | <b>Bemerkung</b>   |
| <b>Betrieblicher Teil</b> | IPT                              | IPT finden als zwei Projektwochen in den ersten beiden Schuljahren (IPT1 und IPT2) und als Einzellektionen statt.  |  |
|                           | Kompetenznachweis im Lehrbetrieb | Während Praktikumsjahr   | Beurteilung erfolgt durch den Betrieb  |
|                           | Kompetenznachweis im ük          | Während Praktikumsjahr   | Beurteilung erfolgt durch die IGKG im Rahmen der üks.  |
|                           | Qualifikationsgespräch           | Im Rahmen des QV (Überprüfung der Kompetenznachweise in Betrieb und ük)  | Ca. 30 Minuten   |

- *Abkürzungen: siehe Glossar am Ende der Dokumentation.*

3.1.3 Bestehen, Notenberechnung, Notengewichtung und Wiederholungen (gemäss Art. 21/22 der Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung Büroassistentin/Büroassistent mit eidgenössischem Berufsattest (EBA))

Das Qualifikationsverfahren ist bestanden, wenn:

- a. der Qualifikationsbereich «Berufliche Praxis» mit dem Prädikat «erfüllt» beurteilt ist; und
- b. die schulische Schlussnote 4 oder höher beträgt.

Das Prädikat für den Qualifikationsbereich «Berufliche Praxis» ergibt sich aus der Summe der erreichten Punkte

- a. der Kompetenznachweise im Lehrbetrieb:
- b. der Kompetenznachweise in den überbetrieblichen Kursen:
- c. das Qualifikationsgesprächs.

Die schulische Schlussnote ist das auf eine Dezimalstelle gerundete Mittel folgender einfach gewichteter Noten:

- a. Note für die «begleitete fächerübergreifende Arbeit»,
- b. auf eine Dezimalstelle gerundetes Mittel der einfach gewichteten Noten der drei schriftlichen Schlussprüfungen des Qualifikationsbereichs «schulische Bildung»,
- c. Erfahrungsnote.

Die Erfahrungsnote ist das auf eine ganze oder halbe Note gerundete Mittel aus der Summe aller Semesterzeugnisnoten der Fächer «Information/Kommunikation/Administration», «Wirtschaft und Gesellschaft» und «Standardsprache».

Die Wiederholung des Qualifikationsverfahrens richtet sich nach Art. 33 BBV. Muss ein Qualifikationsbereich wiederholt werden, so ist er in seiner Gesamtheit zu wiederholen.

### 3.2 JAHRESPLANUNG

Aufgrund der unterschiedlichen Absenzen während des Winters wurde das Schuljahr in vier Perioden aufgeteilt und die Anzahl Unterrichtsstunden während der Winterperiode (3. Periode) reduziert. Die Länge der einzelnen Perioden ist nachfolgend dargestellt. Die Anzahl Unterrichtsstunden pro Periode können der Stundentafel entnommen werden.

1. Periode: Schulstart bis Anfang Herbstferien
2. Periode: Ende Prüfungswoche, welche direkt nach den Herbstferien stattfindet, bis und mit 1. Woche Dezember
3. Periode: Zweite Woche Dezember bis Anfang Osterferien
4. Periode: Ende Osterferien bis Anfang Sommerferien

### 3.3 STUDENTAFEL

Nachfolgend die Studentafel pro Schuljahr und pro Periode.

| Studentafel EBA           | 1.Ausbildungsjahr |          |          |          |            | 2.Ausbildungsjahr |          |          |          |            | Total       |
|---------------------------|-------------------|----------|----------|----------|------------|-------------------|----------|----------|----------|------------|-------------|
|                           | P1                | P2       | P3       | P4       |            | P1                | P2       | P3       | P4       |            |             |
| Deutsch /<br>Koordination | 3                 | 3        | 3        | 3        | 120        | 3                 | 3        | 3        | 3        | 120        | 240         |
| W&G                       | 3                 | 3        | 2        | 3        | 100        | 3                 | 3        | 2        | 3        | 100        | 200         |
| IKA                       | 4                 | 4        | 4        | 4        | 152        | 4                 | 4        | 3        | 3        | 128        | 280         |
| <i>Englisch</i>           | <i>4</i>          | <i>4</i> | <i>4</i> | <i>4</i> | <i>152</i> | <i>4</i>          | <i>4</i> | <i>4</i> | <i>3</i> | <i>142</i> |             |
| IPT                       | 1                 | 40L      | 1        | 40L      | 100        | 1                 | 40L      | 1        | 40L      | 100        | 200         |
| BFA                       |                   |          | X        | X        |            | X                 | X        |          |          |            |             |
| Studium                   | X                 | X        | X        | X        |            | X                 | X        | X        | X        |            |             |
| Sport                     | 1                 | 1        | 1        | 1        | 38         | 1                 | 1        | 1        | 1        | 38         | 76          |
| Training                  | 1/2T              | 1/2T     | 1/2T     | 1/2T     |            | 1/2T              | 1/2T     | 1/2T     | 1/2T     |            |             |
| TOTAL                     |                   |          |          |          | 510        |                   |          |          |          | 486        | 996         |
|                           |                   |          |          |          | <i>662</i> |                   |          |          |          | <i>628</i> | <i>1290</i> |
|                           |                   |          |          |          |            |                   |          |          |          |            |             |

### 3.4 LANGZEITPRAKTIKUM IM RAHMEN DES EBA

Nach dem schulischen QV (also noch zwei Jahren Unterricht) folgt entweder direkt im Anschluss das Praktikumsjahr oder ein sportkarrierebedingter Ausbildungsunterbruch. Am Ende des ersten (im Falle von EBA) resp. des zweiten schulischen Ausbildungsjahres wird abgeklärt, welche Variante sich als die sinnvollere anbietet.

Die Praktikumsstellensuche geschieht durch den Lernenden in Unterstützung durch die Schule.

Die IGKG LUOWNW (Interessensgemeinschaft für die kaufmännische Grundbildung Luzern, Obwalden, Nidwalden) übernimmt den Teil der überbetrieblichen Kurse vor und während des Praktikums und bereiten unsere Lernenden auch aufs betriebliche QV vor.

Siehe hierzu auch das Konzept ‚*Betreuung im Zusammenhang mit dem Langzeitpraktikum*‘.

## 4. LEHR- UND LERNFORMEN AN DER SPORTMITTELSCHULE

Die Schwerpunkte unserer Schule liegen in der Förderung der Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie in der Individualisierung des Unterrichts. Nachfolgend wird beschrieben, welche Methoden wir dazu einsetzen.

### 4.1 STÜTZLEKTIONEN

Stützlektionen bezeichnen an der Sportmittelschule Lektionen, die von einer Lehrperson zusätzlich zum regulären Unterricht auf Wunsch der Schülerinnen und Schüler oder, nach längerer Abwesenheit, auf Anraten der Lehrperson oder der Schulleitung durchgeführt werden. Während der Stützlektionen, die alleine oder in einer Kleingruppe erfolgen, wird Unterrichtsstoff in komprimierter Form behandelt und spezifische Fragen der Lernenden geklärt.

### 4.2 ZIVI-COACHING

Das Zivi-Coaching ist ein offenes Angebot für Schülerinnen und Schüler, um bezüglich eines Unterrichtsthemas, Hausaufgaben oder anderen Aufgaben Fragen zu klären und Unterstützung zu bekommen. Es wird von Zivildienstleistenden, welche alle eine gymnasiale Matura abgeschlossen haben, durchgeführt. Das Zivi-Coaching ist so geregelt, dass die Schülerinnen und Schüler die Zivildienstleistenden selbstständig kontaktieren und Termine fixieren. Bei wenigen Schülerinnen oder Schülern wird der Besuch eines Zivi-Coachings auch von einer Lehrperson oder der Schulleitung empfohlen resp. angeordnet, um beispielsweise grössere Lücken aufzuarbeiten.

### 4.3 STUDIUM

Im täglichen Studium bearbeiten die Lernenden ruhig auf ihren Zimmern Aufgaben für die Schule. Nach Absprache mit der Betreuungsperson darf, wenn es die Aufgabe notwendig macht, auch in einer Kleingruppe gelernt werden. Die Studiumszeit hat zum Ziel, die Schülerinnen und Schüler zum Arbeiten anzuhalten. Die Aufgabe der Betreuungsperson liegt darin, für die nötige Ruhe zu sorgen, damit die Jugendlichen sich voll auf ihre Aufgaben konzentrieren können.

Das Studium findet während Zwischenlektionen an den Unterrichtshalbtagen und nach dem Nachtessen von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr statt.

Wenn die Jugendlichen auf Schnee trainieren und den Unterricht nicht besuchen können, beaufsichtigen die Trainerinnen und Trainer jeweils pro Tag eine Stunde Studium.

### 4.4 KOMMUNIKATIONSPLATTFORM 'MOODLE'

Die Online-Lernplattform ‚Moodle‘ ermöglicht den Austausch mit den Lernenden auch im Falle von Absenzen, beispielsweise in Folge von Teilnahme an Wettkämpfen oder Schneetraining. So können auch sie – trotz der Absenz vom Unterricht – die Theorie aufarbeiten und ihre Aufgaben erledigen.

## 5. GLOSSAR

|            |   |
|------------|---|
| ALS        | Arbeits- und Lernsituationen (Erfahrungsnoten während der betrieblichen Ausbildung)   |
| BFA        | Begleitete Fächerübergreifende Arbeit   |
| EBA        | Eidgenössischer Berufsattest  |
| EFZ        | Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis   |
| ERFA       | Erfahrungsnote (Noten aus dem Unterricht)   |
| FS         | Fremdsprache  |
| IKA        | Information, Kommunikation, Administration (kaufmännisches Schulfach)   |
| IPT        | Integrierte Praxisteile (während der Ausbildung an der Schule integrierter Praxisbezug)   |
| IPT-<br>KN | Integrierte Praxisteile Kompetenznachweis (Erfahrungsnote, die während der schulischen Ausbildung stattfindet, aber zum betrieblichen Teil zählt)         |
| QV         | Qualifikationsverfahren (früher LAP genannt)  |
| SA         | Selbstständige Arbeit (Projektarbeit, die im letzten Ausbildungsjahr zu erstellen ist)  |
| üfK        | überfachliche Kompetenzen (Ausbildung der Methoden- und Sozialkompetenzen während der schulischen Ausbildung)   |
| üK         | überbetrieblicher Kurs (der dritte Lernort neben Schule und Praxisbetrieb, in welchem die PE bewertet wird und der die betriebliche Ausbildung begleitet) |
| V&V        | Vertiefen und Vernetzen (Projektarbeit, welche in den Schulunterricht integriert ist)   |
| W&G        | Wirtschaft und Gesellschaft (kaufmännisches Schulfach)  |

SCHWEIZERISCHE  
SPORTMITTELSCHULE  
ENGELBERG

Schweizerische Sportmittelschule  
Engelberg AG

Postfach 450  
CH-6391 Engelberg

T 041 639 63 24  
info@sportmittelschule.ch  
sportmittelschule.ch

